



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe März 2004

Halbenrainer Marktblatt





- Seite 3 - Gemeinderatsbeschlüsse
Seite 4 - Volksschule Halbenrain
Seite 5 - Verschiedenes
Seite 6 - Mopedausweis mit 15 Jahre
Seite 7 - ÖKB - Feuerwehrjugend - Lebenshilfe
Seite 8 - Abfallwirtschaftsverband Radkersburg - Med. Abfälle
Seite 9 - Wasserverband Wasserversorgung Grenzland Südost
Seite 10 - Borkenkäfer
Seite 11 - Veranstaltungen
Seite 12 - Steuerratgeber - Arbeitnehmerveranlagung
Seite 13 - Steuerratgeber - Fortsetzung
Seite 14 - Hortus Niger
Seite 15 - Sportliches
Seite 16 - Tourismusverband - Kinderfasching

**„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.“**

(unbekannt)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Czizlar

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Domittner

Auflage 750 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepage: <http://www.halbenrain.steiermark.at>

e-mail: halbenrain@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.steiermark.at/aktuell>

**Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen,
können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2004 ist Mittwoch, der 02. Juni 2004

Aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll



Sitzung vom 16. Dezember 2003

- ⇒ Die monatliche Miete bei den Gemeindewohnungen Halbenrain 9 (Alte Schule) wurde ab 01.01.2004 mit € 3,00 je m² festgesetzt.
- ⇒ Die Erstellung eines Abwasserentsorgungsplanes für die Marktgemeinde Halbenrain wurde vom Gemeinderat beschlossen.
- ⇒ Der Bewässerungsgemeinschaft Drauchen wird ein Teil des Grundstückes 212/21KG Halbenrain als Standort der Pumpstation für die Wasserentnahme aus dem Mühlbach verpachtet.
- ⇒ Der Wasserbezugspreis für Objekte im Gemeindegebiet von Halbenrain, welche ihr Wasser vom Wasserverband Grenzland-Südost beziehen wird ab 01.01.2004 dem Wasserpreis der Ortswasserversorgung Halbenrain angeglichen.
- ⇒ Die Baukompetenz in Gewerbeverfahren wurde gemäß Bau-Übertragungsverordnung an die Bezirkshauptmannschaft übertragen.
- ⇒ Die Marktgemeinde übernimmt 50 % der Anschaffungskosten für die neue Weihnachtsbeleuchtung in Halbenrain.
- ⇒ Der Gemeinderat hat über mehrere Ansuchen auf Förderungen beraten.
- ⇒ Der Ankauf von 4 PC mit Bildschirm und Drucker inkl. Vernetzung zu einem Gesamtpreis von ca. € 5.160,00 inkl. MWSt. für die Volksschule Halbenrain wurde vom Gemeinderat beschlossen.

- ⇒ Die Gebäudeversicherung für das neue Gemeindezentrum wurde an die Billigstbieterversicherung „Grazer Wechselseitige“ vergeben.

- ⇒ Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2004 wurde mit folgenden Summen beschlossen:

<u>ordentlicher Haushalt</u>	
Einnahmen	€ 2.271.300,00
<u>Ausgaben</u>	€ 2.271.300,00
Überschuß/Abgang	€ 0,00

<u>außerordentlicher Haushalt</u>	
Einnahmen	€ 581.400,00
<u>Ausgaben</u>	€ 581.400,00
Überschuß/Abgang	€ 0,00

- ⇒ Der Mittelfristige Finanzplan der Marktgemeinde Halbenrain für die Jahr 2004-2008 wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Sitzung vom 03. Februar 2004

- ⇒ Der Gemeinderat hat die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 3.03 (Umwidmung von Freiland in Industrie- u. Gewerbegebiet 1 in der KG Donnersdorf) beschlossen.

Freie Mietwohnungen

In den Wohnhäusern der Marktgemeinde Halbenrain sind derzeit folgende Mietwohnungen frei und können sofort bezogen werden:

- ◇ Halbenrain 135: 2 Wohnungen á 61 m² 3 Zimmer mtl. Miete ca. € 350,00
- ◇ Halbenrain 9/2 68 m² 2 Zimmer mtl. Miete ca. € 313,00



Für alle Wohnungen kann abhängig vom jeweiligen Einkommen der Mieter nach dem Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetz 1993 Wohnbeihilfe gewährt werden.

Nähere Auskünfte im Marktgemeindeamt Halbenrain, **Hr. Ornig 03476/2205-25**

Volksschule Halbenrain – Neues aus dem Schulleben



Seit Jänner dieses Jahres ist jede Klasse unserer Volksschule mit einer PC-Anlage (mit Internetanschluss) ausgestattet. Obwohl auch noch ein PC-Raum mit mehreren funktions-tüchtigen Geräten vorhanden ist, bereichert der PC in der Klasse den alltäglichen Unterricht wesentlich. Unsere jungen Menschen haben nun die Möglichkeit mit neuen Medien zu lernen und aufzuwachsen und können in der Schule noch besser auf die neuen Anforderungen unseres alltäglichen Lebens vorbereitet werden. Außerdem wirkt die Arbeit mit dem Computer auf die SchülerInnen motivierend und gleichzeitig

kann der Forderung nach Individualisierung des Unterrichts besser Rechnung getragen werden.

Ein Dankeschön der Gemeinde für diese wertvolle Neuanschaffung!

Ein weiteres Dankeschön gilt Herrn Anton Ruckenstuhl aus Dietzen, der uns über seine Firma eine weitere PC-Anlage für unsere Schulbücherei gesponsert hat!

Am 27. Jänner 2004 fand die Jahreshauptversammlung des Elternvereins in der Volksschule statt. Der seit 28.11.2001 bestehende Vorstand mit der Obfrau **Gerlinde Kiszilak** aus Dornau legte seine Tätigkeit zurück und ein neuer Vereinsvorstand mit Obfrau **Karin Andritz** aus Drauchen wurde gewählt.

Der scheidenden Obfrau Gerlinde Kiszilak mit ihrem Vorstand herzlichen Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Kinder!

Der neuen Obfrau Karin Andritz und dem neuen Vorstand wünschen wir für die bevorstehende Tätigkeit alles Gute!

Am Freitag, 26. März 2004 findet im Rahmen des **Österreichischen Jugendsingens** wieder ein Sprengelsingen im Rothof statt. Neben einzelnen Chorgruppen aus den benachbarten Schulen dürfen wir diesmal auch eine Chorgruppe aus unserem neuen EU-Nachbarland Slowenien begrüßen.

Es sind dies SchülerInnen der Schule aus Apace (Abstall) mit denen unsere Volksschule auch weiterhin Kontakte pflegen wird. In diesem Schuljahr sind bereits zwei weitere Begegnungen vorgesehen (April in Apace, Juni in Halbenrain).

In dieser gelebten Schulpartnerschaft möchten wir mit unseren Kindern Grenzen überwinden und Verständnis für neue Beziehungen schaffen.

Zum Sprengelsingen im **Rothof** am **26. März** (Beginn: **18.00** Uhr) sind alle herzlich eingeladen!

(VOL Dir. Elisabeth Dopona)

Neuer Bezirksschulinspektor kommt aus Halbenrain



Bezirksschulinspektor
Manfred Gollmann

Herr Manfred Gollmann aus Hürth wurde nach kurzer Tätigkeit als Schulleiter der Hauptschule Deutsch Goritz mit den Agenden des Bezirksschulinspektors für den Bezirk Radkersburg betraut.

Bezirksschulinspektor Manfred Gollmann ist ausgebildete Hauptschullehrer in den Fächern Mathematik, Bildnerische Erziehung und Informatik und vor allem auch durch seine außerschulische Jugendarbeit (z.B. Logo Radkersburg und großes Engagement bei der Landesausstellung 1998 „Yougend“) bekannt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

FF Oberpurkla veranstaltete ERSTE-HILFE-KURS



Abschlussfoto Erste Hilfe Kurs der FF-Oberpurkla 2004

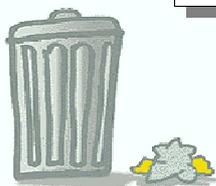
Schon seit einigen Jahren wird am Anfang eines Jahres ein Erste Hilfekurs in Oberpurkla durchgeführt.

Auch heuer wurde dieser von vielen Feuerwehrmitgliedern, aber auch von privaten Personen gut besucht.

Frau DKS Elke Reininger aus Dietzen leitete den Kurs und konnte durch Ihre Tätigkeit beim Roten Kreuz eine sehr praxisbezogene Ausbildung übermitteln.

(Günther Wimberger, FF Oberpurkla)

Der Umweltipp!



Periodische Müllabfuhr !

Durch den Umstand, dass die Fa. Saubermacher ihre Sammeltour bei der Abholung von Restmüll, Papier und „Gelber Sack“ am Sammeltag oftmals sehr zeitig in der Früh beginnt, kommt es vor, dass manche Haushalte ihre Tonnen noch nicht bereitgestellt haben und so auch keine Entleerung erfolgen kann.

Beachten Sie daher die Abfuhrtermine lt. gültigem Umweltkalender und stellen Sie Ihre Mülltonnen bzw. den „Gelben Sack“ nach Möglichkeit schon am Vortag der Sammlung zur Abholung bereit.

Merkblatt

herausgegeben von der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg:

MOPEDFAHREN AB 15 JAHRE

Das Führerscheingesetz 1997 (FSG) bietet die Möglichkeit, dass Personen, die das **15. Lebensjahr vollendet** haben, einen Mopedausweis erhalten können.

Voraussetzungen laut Gesetz:

- Arbeitgeber oder Schule müssen bestätigen, dass für die Fahrt vom Wohnsitz zur Schule, Ausbildungsstätte, oder Schulbushaltestelle keine oder aufgrund des Fahrplanes unzumutbare öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung stehen; **ein Gehweg über eine Strecke bis zwei Kilometer Luftlinie oder Gehzeit bis 30 Minuten vom Wohnsitz zum Schulort oder Schulbushaltestelle ist zumutbar**; ist der Gehweg oder die Gehzeit länger kann ein Ausweis ausgestellt werden; bei Nachmittagsunterricht und unzureichender Busverbindung kann auch ein Ausweis ausgestellt werden

kein Ausweis bei: kurzer Ferialpraxis, bei Fahrt zum privaten Sporttraining; zum Schulschluss; bei offensichtlich nicht richtigen Bestätigungen bzw. solange es Bedenken gibt

- Die Erziehungsberechtigten müssen eine Einwilligungserklärung vorlegen;
- Ausreichende theoretische Kenntnisse müssen nachgewiesen werden im Ausmaß von acht Unterrichtseinheiten (Absolvierung der Ausbildung und Prüfung bei z. B. Schulen, Fahrschulen, ÖAMTC, ARBÖ)

Die Möglichkeit des Mopedfahrens ab dem vollendetem 15. Lebensjahr wurde nur für jene Fälle geschaffen, in denen es ernsthafte Probleme bei der Erreichung einer Ausbildungsstätte,

Eine Bitte an die Erziehungsberechtigten; bedenken Sie:

Nach der Unfallstatistik sind Mopeds die gefährlichste Fahrzeugkategorie überhaupt.

Generell gilt auch, dass die Unfallgefahr umso größer ist, desto jünger der motorisierte Verkehrsteilnehmer ist.

Erziehungsberechtigte müssen sich daher der Verantwortung, die mit der Unterschrift der Zustimmungserklärung verbunden ist, bewusst sein und selbst kritisch prüfen, ob die Notwendigkeit besteht, Ihrem Kind die in diesem Alter besonders hohe Gefahr der Teilnahme am motorisierten Straßenverkehr im Interesse einer Mobilitätsgewinnes zuzumuten.

Die Behörde hat nur darauf zu achten, dass das Verfahren ordnungsgemäß durchgeführt wird; Überlegungen in der Sache selbst stehen ihr nicht zu.

ÖKB Jahreshauptversammlung 2004

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des ÖKB - OV Halbenrain am 01. Feb. 2004 im Gasthof Wagner in Halbenrain konnten von Obmann Walter Maitz zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben begrüßt werden. In den Ansprachen wurde von den Rednern die besondere Bedeutung des 04. Februar 1919 (Freiheitskampf) für Halbenrain und der bevorstehende Beitritt unseres Nachbarlandes Sloweniens zur EU hervorgehoben.

Anschließend wurden wieder einige Kameraden, die sich Verdienste um das Wohl des Ortsverbandes erworben haben, mit Medaillen ausgezeichnet.



Obmann Walter Maitz mit den Stellvertretern Bgm. Alois Domittner u. Max Tschiggerl

Halbenrainer Feuerwehrjugend sehr erfolgreich !



Lebitsch Oliver (l.) u. Dresler David (r.)

Beim Schitag 2004 der Feuerwehrjugend Steiermark am Kreischberg am 07. März nahmen zahlreiche Feuerwehrjugendliche der freiwilligen Feuerwehren Halbenrain, Hürth, Oberpurkla und Unterpurkla teil. Es wurden durchwegs gute Plätze erreicht.

Besonders erfolgreich waren **LEBITSCH** Oliver, Halbenrain, er siegte beim Riesentorlauf in der Klasse 2 mit fast 2 Sekunden Vorsprung und **DRESLER** David, Halbenrain, er erreichte beim Snowboardbewerb in der Klasse 2 den hervorragenden 2. Platz.

Gratulation.



Wohngemeinschaft der Lebenshilfe in Halbenrain

Ich heiße Edwin und bin 26 Jahre alt. Ich arbeite in der Tischlerei Intarsia der Lebenshilfe in Mureck. Seit Jänner 2004 wohne ich in einer Wohngemeinschaft in Halbenrain 9. Wir sind derzeit zu dritt in der Wohnung und haben noch ein Zimmer für zwei Mitbewohner frei.

Wir haben zwei nette Betreuer die uns in den Alltagsaufgaben unterstützen. Vieles können wir selbständig, deshalb kommen die Betreuer abwechselnd und nur wenige Stunden am Tag zu uns. Ein Betreuer kommt täglich am Abend und einer am Wochenende. Wir gehen mit dem Betreuer für den gemeinsam erstellten Essensplan einkaufen, kochen zusammen das Abendessen und räumen die Wohnung auf.



Wir haben eine schöne Wohnung. Die Wohnung ist sehr groß. In der Freizeit spiele ich am Computer und gehe gerne in Halbenrain spazieren.

Mein Freund, der mit mir das Zimmer teilt, heißt Ernst. Ernst macht eine Tischlerlehre bei der Lebenshilfe in Mureck. Wir stehen selbständig in der Früh auf und fahren alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Uns gefällt die Wohnung sehr gut und gemeinsam in einer Gruppe schaffen wir vieles mehr.

Wir sind sehr glücklich, dass wir hier wohnen können und bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde Halbenrain und der Lebenshilfe Radkersburg für Ihre Unterstützung.



AWV Radkersburg
8093 St. Peter am Ottersbach
Siedlung 67

An alle Gemeinden
des AWV Radkersburg
z.Hd.: Bürgermeister

St. Peter a.O., am Freitag, 13. Februar 2004

N:\AWV Daten\winword\GEMBINDE\2004\Med Abfälle 1302.doc

Medizinische Abfälle –
Weitere Erläuterungen zu den mündlichen Ausführungen durch Obm. Bgm. SR Alfred Schuster

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ende Jänner 2004 erhielten Sie ein Schreiben der Steiermärkischen Landesregierung FA 19 D zum Thema „
Medizinische Abfälle“ – Änderungen in der Sammlung.

Kurzbeschreibung:

Seit 01. Jänner 2004 dürfen gewisse medizinische Abfälle nicht mehr mit dem Restmüll entsorgt werden, wenn dieser einer Mechanisch-Biologischen Behandlung (MBA) unterzogen wird. Da der AWV Radkersburg seine Restabfälle in der MBA Halbenrain behandeln lässt, trifft diese Regelung auf unseren Bezirk grundsätzlich zu! Aus hygienischen Gründen müssen betreffende Abfälle gesondert einem befugten Entsorger zur direkten Verbrennung ohne Vorbehandlung übergeben werden!

Dies bedeutet für alle Gemeinden des Bezirkes Radkersburg:

- Der in den Gemeindegemeinschaften (ASZ) üblicherweise vorhandene ca. 1 Liter große, gelbe Sammelbehälter für spitze und scharfe medizinische Gegenstände (z.B. Spritzen, Kanülen) darf nicht weiter mit dem Restmüll entsorgt werden!
- Um jene Abfälle aus Privathaushalten ordnungsgemäß sammeln zu können, wird in Kürze ein eigener Sammelbehälter in jedem ASZ installiert. Darin sollen zukünftig folgende Abfälle von Gemeindebürgern gesammelt werden z.B.: **Abfälle mit Verletzungsgefahr**: Infusionsnadeln, Kanülen, Lanzetten, Skalpelle, etc. und **medizinischer Weichabfall**: Wundverbände, Gipsverbände, Einmalartikel wie Tupfer, Handschuhe, Einmalspritzen, Katheder, Infusionsgeräte etc.
Dieser wird von der Fa. Saubermacher zum Preis von € 22,- (exkl. Ust.) abgeholt bzw. ausgetauscht.

Da Ärztevertretungen ihr Klientel bereits über diese Änderungen schon länger informiert haben, wird es verstärkt Informationsbedarf speziell der Ärzteschaft geben. Obwohl die Gemeinde grundsätzlich auch Abfälle dieser Art (kostenpflichtig) von Ärzten und ähnlichen Einrichtungen übernehmen kann (nicht muss), empfehlen wir trotzdem einheitlich folgende Vorgehensweise:

Von privaten Entsorgungsunternehmen gibt es bereits diverse Angebote für diese Neuerungen direkt an Ärzte und ähnliche Einrichtungen. Da diese großteils bereits andere – gefährliche Abfälle (Arzneimittel, Desinfektionsmittel, etc.) über private Entsorger entsorgen lassen, sollte auch der neu dazukommende Abfall über einen privaten Entsorger entsorgt werden und nicht in die kommunale Sammelschiene eingebracht werden. Angebote der privaten Entsorgungsunternehmen gehen in die Richtung, dass bestehende Sammelbehälter der Arztpraxen udgl. um diese neu zu trennenden Abfälle paraxisgerecht erweitert und gemeinsam entsorgt werden.

In aller Deutlichkeit wird nochmals festgehalten, dass die Gemeinden nicht verpflichtet sind diesen Abfall aus Arztpraxen und ähnlichen Einrichtungen im gemeindeeigenen ASZ zu übernehmen!

Im übrigen wird auf das Schreiben der Steiermärkischen Landesregierung FA 19D vom 14.01.2004, verwiesen. Das betreffende Informationsblatt zum Thema kann auch über das Internet <http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/10084028/47100/> als pdf – File heruntergeladen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Haiden, AWV Radkersburg



Wasserverband „Wasserversorgung Grenzland Südost“

4 neue Brunnen werden zukünftige Versorgung sichern

**WASSER
VERSORGUNG
GRENZLAND
SÜD - OST**

Die Wasserversorgung Grenzland Südost hat am 12. Jänner im Haus der Vulkane in Stainz bei Straden ihre diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten. Obmann LAbg. Bgm. Ing. Josef Ober konnte in einem umfangreichen Tätigkeitsbericht auf ein erfolgreiches abgelaufenes Jahr 2003 zurückblicken.

Mittlerweile werden 74 Mitglieder (72 Gemeinden und 2 Wasserverbände) mit mehr als 100.000 Einwohnern versorgt. Die einwandfreie Wasserqualität entspricht allen gesetzlichen Anforderungen.

2003 brachte auf Grund der Trockenperioden und der damit verbundenen Ausbautätigkeit in den Gemeinden eine Rekordwasserabgabe. Diese konnte um 15 % auf 2.150.000 Kubikmeter gesteigert werden. Auch in der Hitze- und Trockenperiode des vergangenen Sommers konnte trotz so manch brenzlicher Situationen die Versorgung dank des kompetenten Einsatzes der Belegschaft klaglos aufrecht erhalten werden.

Für 2004 sind weitere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Gange, da sich der Bedarf durch laufende Anschlussherstellungen an das öffentliche Netz ständig erhöht. Die 4 neuen Brunnen Donnersdorf und Fluttendorf mit einer Konsensmenge von 43 l/s werden im Frühsommer 2004 in Betrieb gehen. Damit ist das Grundwassererschließungsprogramm im Unteren Murtal abgeschlossen.

Die Realisierung des Wassernetzwerkes Südoststeiermark ist weit fortgeschritten und wurde eine Vielzahl von Projekten bereits realisiert. Das größte Vorhaben, die Herstellung einer Verbindung von St. Margarethen nach Gleisdorf wurde im Sommer 2003 in Betrieb genommen und konnte somit eine zusätzliche Versorgungssicherheit geschaffen werden, die im vorigen Sommer bereits dringend benötigt wurde.

Durch diese Vernetzung der einzelnen Versorger kann die Trinkwasserversorgung auch in Not- und Katastrophenfällen gesichert werden.

Zur zukünftigen Absicherung des Wasserbedarfes des oststeirischen Raumes ist gemäß

Wasserversorgungsplan Steiermark die Errichtung einer Verbindungsleitung mit einer Transportkapazität von 200 l/s von Graz über Gleisdorf nach Hartberg geplant. Mit den Planungsarbeiten soll demnächst begonnen werden. Der Baubeginn ist für 2005 vorgesehen. Der WV Grenzland Südost wird sich mit einer angemeldeten Bezugsmenge von 60 l/s an diesem zukunftsweisenden Projekt beteiligen. Die Umsetzung wird einer großen finanziellen Anstrengung bedürfen, wobei diese Zukunftssicherung auf die Abnehmer umzulegen ist. Eine Erhöhung der Abgabepreise an die Gemeinden in 3 Jahresetappen zu je 6 Cent wurde einstimmig beschlossen.



v.l.n.r.: Obmann
LAbg. Ing.
Josef Ober,
GF Franz Glanz,
VDir. Josef Kern

Neu in den Verband aufgenommen wurden die Marktgemeinden Markt Hartmannsdorf und Halbenrain. Der Jahresabschluss 2002, vorgetragen von Kassier VDir. Josef Kern, brachte ein positives Ergebnis und wurde ebenso genehmigt wie der Haushalts- und Investitionsplan für 2004.

Obmann LAbg. Bgm. Ober betonte abschließend, dass diese wichtigen Projekte zur Sicherung der Trinkwasserversorgung dieser großen Region konsequent umzusetzen sind. Damit einher geht natürlich auch die Notwendigkeit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel, um so auch die weitere positive wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Gemeinden der gesamten Region sichern zu können.

Herr Landesrat a.D. Erich Pöttl und Herr Hofrat Bruno Saurer, zwei langjährige Weggefährten und Unterstützer der Wasserversorgung Grenzland Südost wurden bei dieser Mitgliederversammlung würdig verabschiedet.

(Franz Glanz, Geschäftsführer)

BORKENKÄFER MASSENVERMEHRUNG DROHT !



Frische Einbohrung



Bohrmehlansammlung in
Rindenritzen



Nadelfall und Bohrmehl am
Stammfuß



Borkenkäferbrutbild

**NUR RASCHE
AUFARBEITUNG HILFT!!!**



Rindenabfall bei
befallenen Bäumen



Bezirkskammer Radkersburg

Termin für die Übernahme von Mehrfachanträgen
durch die Bezirkskammer Radkersburg:

Montag, 26. April 2004
in der Zeit von 08.00 bis 10.00 Uhr

Sitzungssaal der Marktgemeinde Halbenrain, Halbenrain 125



Veranstaltung:

Konzert der Haydn Sinfonietta Wien

Palmsonntag, 04. April 2004, 17:00 Uhr

Festsaal Schloss Halbenrain

Alte Musik, Hammerklavier, Violine, Cello;

Leitung Manfred Huss



Maschinering

G r e n z l a n d

Einladung zur **Generalversammlung**
am

Freitag, 12. März 2004

Beginn 18.30 Uhr

Rothof Halbenrain

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold referiert zum Thema: Ist Geld alles?

Im Zuge der Generalversammlung wird auch unsere neue Geschäftsstelle in Halbenrain
eröffnet!

(Geschäftsführer Martin Reindl)

Veranstaltungshinweis:



Aloe Vera Präsentation:



Freitag 26. März 2004 um 19.30 Uhr

Radhotel Schischek, Oberpurkla 62

Wressnig - Lesnik - Leitner



Arbeitnehmerveranlagung

Wann kann ein Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung gestellt werden?



Lohnsteuerpflichtige (Angestellte, Arbeiter/innen, Beamtinnen/Beamte, Pensionistinnen/Pensionisten) werden vom Finanzamt im Rahmen der so genannten Arbeitnehmerveranlagung" (früher: Jahresausgleich) zur Einkommensteuer erfasst. Wer eine Lohnsteuergutschrift erwartet, muss von sich aus beim Finanzamt die Arbeitnehmerveranlagung einreichen.

Eine Lohnsteuergutschrift ist normalerweise in folgenden Fällen zu erwarten:

- wenn Sie während des Jahres unterschiedlich hohe Bezüge erhalten haben und die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber keine Aufrollung durchgeführt hat
- wenn Sie während des Jahres die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber gewechselt haben oder nicht ganzjährig beschäftigt waren
- wenn Sie auf Grund der geringen Höhe Ihrer Bezüge Anspruch auf „Negativsteuer" haben
- wenn Sie Anspruch auf den Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag haben, der bei der laufenden Lohnverrechnung nicht berücksichtigt wurde
- wenn Sie Freibeträge für Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen geltend machen, die noch nicht in einem Freibetragsbescheid berücksichtigt wurden

Für den Antrag auf Durchführung einer Arbeitnehmerveranlagung (Formular L 1) haben Sie fünf Jahre Zeit (z.B. kann der Antrag für 2001 bis Ende Dezember 2006 gestellt werden).

Hinweis: Sie können den Antrag per Post senden oder persönlich bei Ihrem zuständigen Finanzamt abgeben. Das Finanzamt bearbeitet die Anträge in der Reihenfolge des Einlangens.

zuständige Behörde:

- das [Wohnsitzfinanzamt](#)
- Das [Finanzamt](#) führt auf Ihren Antrag eine Arbeitnehmerveranlagung durch und überweist die Lohnsteuergutschrift auf Ihr Konto.

Wann müssen Sie von sich aus eine Steuererklärung abgeben?

Übersteigt Ihr Einkommen im Jahr 2001 EUR 8.720,74 (ATS 120.000,--), sind Sie bei Vorliegen folgender Voraussetzungen verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung oder eine Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung abzugeben:

Arbeitnehmerveranlagung

- Wenn Ihnen der Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag für das Kalenderjahr nicht zusteht, aber bei der laufenden Lohnverrechnung berücksichtigt worden ist, geben Sie eine Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung ([Formular L 1](#)) ab.

Frist: 30. September des Folgejahres

Einkommensteuererklärung

- Wenn Sie neben lohnsteuerpflichtigen Einkünften andere Einkünfte (z.B. aus [Werkverträgen](#), Einkünfte als [Neue Selbstständige](#)) von insgesamt mehr als EUR 726,73 (ATS 10.000,-) erhalten haben. Endbesteuerter Kapitalerträge sind hier nicht einzurechnen. Geben Sie in diesem Fall eine [Einkommensteuererklärung \(Formular E 1\)](#) ab und legen Sie eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Bilanz oder Überschussrechnung bei.

Frist: 15. Mai des Folgejahres

- Wenn Sie im Kalenderjahr zumindest zeitweise gleichzeitig zwei oder mehrere lohnsteuerpflichtige Einkünfte bezogen haben, die beim Lohnsteuerabzug nicht gemeinsam versteuert wurden (z.B. Firmenpension neben ASVG-Pension, siehe dazu auch "[Wie werden mehrere Pensionen versteuert?](#)"). Geben Sie in diesem Fall eine Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung ([Formular L 1](#)) ab.

Frist: 30. September des Folgejahres

Wann wird eine Pflichtveranlagung durchgeführt?

Wenn Sie von sich aus keine Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung abgeben oder abgeben müssen, wird Sie das Finanzamt in folgenden Fällen durch Zusendung eines Formulares L 1 zur Einreichung einer Erklärung auffordern und eine Pflichtveranlagung durchführen:



- wenn Ihnen im Kalenderjahr Krankengeld aus der gesetzlichen Sozialversicherung oder Bezüge nach dem Heeresgebührengesetz (z.B. für Truppen- oder Kaderübungen) ausbezahlt oder Sozialversicherungs-Pflichtbeiträge rückerstattet worden sind oder
- wenn für das jeweilige Kalenderjahr ein Freibetragsbescheid ausgestellt worden ist. Eine Pflichtveranlagung ist hier aber nur durchzuführen, wenn der Freibetragsbescheid zu hoch war.

Legen Sie den Erklärungen zur Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung bitte keine Lohnzettel bei. Sie werden von der Arbeitgeberin/vom Arbeitgeber (oder der pensionsauszahlenden Stelle) dem Finanzamt übermittelt.

Warum kommt es bei zwei oder mehreren lohnsteuerpflichtigen Bezügen zu Nachzahlungen?

Jede bezugs- oder pensionsauszahlende Stelle berechnet die Lohnsteuer grundsätzlich nur für die von ihr ausbezahlten Bezüge oder Pensionen. Insgesamt ergibt sich dadurch eine zu geringe Lohnsteuer. Bei der Arbeitnehmerveranlagung werden diese Bezüge so besteuert, als hätten Sie den Gesamtbetrag in Form eines Bezugs erhalten. Sie werden also jemandem gleichgestellt, der nur ein Dienstverhältnis hat, aber ebensoviel Gehalt oder Pension bezieht, wie Ihnen aus mehreren Bezügen zugeflossen ist.

Kann es bei einer Arbeitnehmerveranlagung zu Vorauszahlungen kommen?

Steuerpflichtige, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, müssen in Höhe der voraussichtlichen Einkommensteuer vierteljährlich Vorauszahlungen entrichten.

Zu Vorauszahlungen kann es auch bei Lohnsteuerpflichtigen kommen, und zwar dann, wenn die Nachzahlung mehr als EUR 290,69 (ATS 4.000,-) beträgt. In diesen Fällen können ausnahmsweise (z.B. wenn erstmals zwei Bezüge nebeneinander anfallen) in einem Jahr die Nachzahlung für das vorangegangene Jahr mit der Vorauszahlung für das laufende Jahr zusammentreffen. Andererseits ersparen Sie sich allfällige Nachzahlungen für das laufende Jahr.

Wie werden mehrere Pensionen versteuert?

Um Nach- und Vorauszahlungen bei Bezug mehrerer gesetzlicher Pensionen und Beamtenpensionen des Bundes zu vermeiden, ist eine gemeinsame Versteuerung verpflichtend vorgesehen. Wenn jemand z.B. vom Bund eine Pension und von der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten eine Witwenpension erhält, wird von der höheren Pension die auf beide Bezüge entfallende Lohnsteuer einbehalten.

Wenn Sie neben Ihrer ASVG-Pension auch eine Firmenpension erhalten, entfällt die Pflicht zur gemeinsamen Versteuerung. In diesen Fällen kann aber die ehemalige Arbeitgeberin/der ehemalige Arbeitgeber die Auszahlung und Versteuerung Ihrer ASVG-Pension übernehmen (sie/er kann dazu aber nicht verpflichtet werden).

Linktipps

- Tipps für Lohnsteuerzahlerinnen und Lohnsteuerzahler sowie Hinweise zum Ausfüllen bietet der "[Steuerkalender](http://www.bmf.gv.at/)" des [Bundesministeriums für Finanzen](http://www.bmf.gv.at/)
- Ebenfalls auf den Seiten des [Bundesministeriums für Finanzen](http://www.bmf.gv.at/) finden Sie einen [Brutto-Netto-Rechner](http://www.bmf.gv.at/steuern/steuerberechnung/).
- Weitere Infos www.help.gv.at

HORTUS NIGER
**INTERNATIONALE SOMMERAKADMIE
FÜR BILDENDE KUNST UND HOKE SCHULE
IN DER SÜDOSTSTEIRISCHEN THERMENREGION
MARKTGEMEINDE HALBENRAIN**
12. Juli—11. September 2004
Auszug aus „Wiener Kunsthefte“ Zeitschrift für Druckgraphik, Nr. 4 Dezember 2003
**EIN TIEFDRUCKSEMINAR MIT PETAR WALDEGG
IM KORNSPEICHER DES SCHLOSSES HALBENRAIN.**

miterlebt und berichtet von DIETHER SCHLINKE

Hortus Niger, die internationale AlpenAdria Sommerakademie für bildende Kunst in der südoststeirischen Thermenregion Bad Radkersburg veranstaltete vom 4. bis 9. August 2003 das zweite Tiefdruckseminar. Wie das erste Mal stand das Seminar auch heuer unter der Leitung von Prof. Mag. Petar Waldegg, aber diesmal fand es im barocken Kornspeicher des Schlosses Halbenrain statt, der von der Gemeinde Halbenrain sachgerecht restauriert, entsprechend ausgestattet und der Akademie Hortus Niger zur Verfügung gestellt worden war - er bietet sich für künstlerisches Arbeiten besonders an.

Die Organisation ist bei Linde Achleitner in ausgezeichneten Händen, die die Akademie Hortus Niger (= schwarzer Garten) ins Jahre 1997 in Brtonigla/Verteneglio in Istrien gründete, sie seither leitet und im Jahre 2002 nach Österreich verpflanzte, um KünstlerInnen und Kunstinteressierte im südsteirischen Raum zu mehr künstlerischer Aktivität anzuregen und die Möglichkeit anzubieten, in einer Gruppe unter fachkundig-künstlerischer Leitung gemeinsam zu arbeiten.

Leiter des Seminars war Petar Waldegg, eine anerkannte Kapazität der Druckgraphik (Wiener Kunsthefte Nr. 2/2001, S.1; Nr. 3/2003, S.12). Als Thema wurde "Fenster, Ort zwischen Innen und Außen" gestellt und zwar vornehmlich in den Techniken der Colographie, die malerische Effekte ermöglicht, und des Hoch- und Druckes, der speziell ein Drucken von zwei oder drei Farben von einer Platte erlaubt. Es sollte von jeder/em von uns eine kleine Serie von Blättern entstehen.

Wir, fünf Seminarteilnehmerinnen und zwei Teilnehmer, bewältigten die Aufgabe in unterschiedlicher Weise, wie aus den wiedergegebenen Blättern zu ersehen ist, wobei Petar Waldegg die Gestaltung und Ausarbeitung aufmerksam beobachtete.

Er überblickte das Entstehen unserer Arbeiten und begleitete uns alle so individuell, dass das Optimum jeder Arbeit, oftmals in mehreren Schritten, erreicht wurde, was sein Einfühlungsvermögen und seine Könnerschaft beweist. Bereitwilligst gab er jedem Auskunft, erinnerte rechtzeitig an die notwendigen Schritte in der Behandlung der Platten, half bei auftretenden Schwierigkeiten und legte selbst Hand an. Und das von früh bis in die späten Abendstunden hinein.

- Neben den beiden vornehmlich unterrichteten Techniken wurden natürlich auch Strichätzung, Aquatinta, Reservage, Schaben, Kaltnadel, vernis mou, Abdecken und chine colle angewendet, so dass bei der Herstellung der Druckplatten auch mehrere Techniken Anwendung finden konnten.

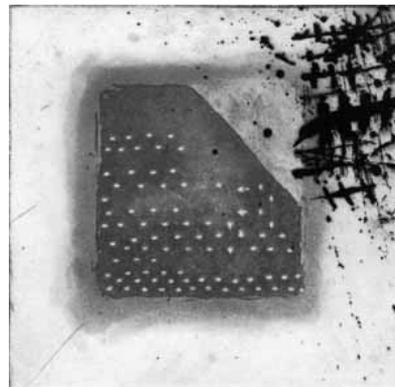
Herzstück beim Herstellen von Tiefdrucken ist eine Druckpresse. In dankenswerter Weise wurde die Anschaffung von der Firma .A.S.A. Abfallservice Halbenrain GmbH & Co Nfg KG zwecks Ausstattung des Kornspeichers gesponsert.

Die Druckpresse hat eine Walzenbreite von 600 mm, einen Oberwalzendurchmesser von 140 mm, einen Schlitten mit den Ausmaßen 628 x 1000 x 14 mm und ein Zahnradvorgelege.

Am letzten Seminartag um 18 Uhr wurde eine Abschlussvernissage organisiert, bei der die Firma .A.S.A. die Druckpresse offiziell der Akademie Hortus Niger übergab. Herr DI Robert Rothschedl, Standortleiter der Firma, fand passende Worte zur Beziehung zwischen Wirtschaft und Kunst und der Bürgermeister von Halbenrain, Herr Alois Domittner, der sich im Gemeinderat für die Verlegung der Akademie nach Halbenrain stark gemacht hatte, betonte die Wichtigkeit der Präsenz einer Kraft, die sich für die Kunst in der südsteirischen Region einsetzt.

Das Ergebnis des Tiefdruckseminars konnte sich durchaus sehen lassen, alle Beteiligten waren sehr zufrieden und hoffen, dass nächstes Jahr wieder ein derartiges Seminar abgehalten werden wird. Die SeminarteilnehmerInnen bedanken sich sehr bei Petar Waldegg.

Petar Waldegg
"Brief",
Radierung und
Aquatinta 1997



DI Diether Schlinke ist Lehrer für bildnerische Erziehung und Vorsitzender der österreichisch-irischen Gesellschaft.

ESV Halbenrain: 5. Raiffeisen Dorf— u. Betriebsturnier

Vom 27. Februar bis 06. März hat in der ESV- Stocksporthalle in Halbenrain das 5. Raiffeisen Dorf- und Betriebsturnier stattgefunden. Es waren 25 Mannschaften am Start. Nach sehr spannenden Spielen ging der Sieg im A- Finale an die Dorfgemeinschaft Pfarrsdorf vor Fliesen Semlitsch und der Klingbachhütte.

Der ESV Halbenrain bedankt sich bei allen Sponsoren für die schönen Preise.

Ranking A- Finale

1. Dorfgemeinschaft Pfarrsdorf
2. Fliesen Semlitsch
3. Klingbachhütte
4. Reitclub Thermenland
5. Gasthaus Nathalie

Ranking B- Finale

1. Longe Life
2. Gasthaus Salber
3. Post
4. Dorfschenke Pölzl
5. Buschenschank Hoamathaus



A-Finale: Mannschaften der Dorfgemeinschaft Pfarrsdorf, Fliesen Semlitsch und Klingbachhütte.



B-Finale: Mannschaften von Long Life, Gasthaus Salber und Post.

Voranzeige: Am 20. Mai 2004 (Christi Himmelfahrt) findet auf dem Gelände der Stocksportanlage ein Frühschoppen "40- Jahre ESV Halbenrain" statt.

David Dresler aus Halbenrain: Österreichischer Staatsmeister und Landesmeister

Die Volleyballmannschaft der HS Bad Radkersburg, welcher auch **David Dresler** angehört, errang sowohl bei den **Landesmeisterschaften** der Mini-Mannschaften (U-12) in der Halle, als auch im Beach-Bewerb den **ersten Platz**.

Beim Bundesfinale in Wien gelang dann die Sensation schlechthin - Die Radkersburger Mini-Mannschaft errang den Beach-Volleyball-**Staatsmeistertitel !!!**

Im Heiß umkämpften Finale standen sich die HS Bad Radkersburg und die Wiener Schüler der Kramerstraße - die Nachwuchsmannschaft der Vienna Hot Volleys - gegenüber. Dank der kämpferischen Leistung unserer Minis konnten sie sich den Staatsmeistertitel mit einem 21:19 sichern.



Die erfolgreiche Mannschaft v.l.n.r. Ivanic Christopher, Dresler David, Löschnigg Hannes u. Repija Stefan mit Trainer Witsch Heimo.



KINDER-Fasching HALBENRAIN



Bedingt durch das extrem unfreundliche Wetter nahmen am dies-jährigen Kinder-Faschingsumzug leider nur die Härtesten teil. Nach einer kleinen Runde von der Volksschule zum Kaufhaus Wallner und retour bewegte sich der Zug in Richtung Gasthof Wagner, wo man sich endlich etwas aufwärmen konnte.

Nachdem wieder alle aufgetaut waren, kam langsam auch die Faschingsstimmung wieder und die Kinder hatten ihren Spaß.

Hier einige Schnappschüsse von den kleinen und großen Faschingsnarren.